

Wenden-Brün Kriegsgräberstätte

Lange Heide; 57482 Wenden

Deutschland / Nordrhein-Westfalen / Reg.-Bez. Arnsberg / Kreis Olpe

[GPS 50.96133, 7.81777]

Friedhofsverwaltung:

Beschreibung:

„**Wenden** liegt im Südteil des Kreises Olpe innerhalb des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge. Es wird vom Bigge - Zufluss Wende durchflossen, in den innerhalb der Ortschaft der Bach Albe (von Norden) mündet. Im Nordwesten des Gemeindegebietes befindet sich das „Autobahnkreuz Olpe-Süd“, wo sich die A 4 und A 45 kreuzen.“ 1)

„**Brün** ist ein **Stadtteil** des Ortes Wenden in Nordrhein-Westfalen.“ 2)

Vor der Kriegsgräberstätte ist an einem Stein eine Platte mit einer Erläuterung angebracht. Hier der Text:

Auf dem Platz, wo heute Firmen angesiedelt sind, befand sich während des 2. Weltkrieges ein Arbeitslager des männlichen Reichsarbeitsdienstes. Zum Ende des Krieges war dieses Lager als Hauptverbandsplatz der Deutschen Wehrmacht eingerichtet und als solcher auch gekennzeichnet worden. Beim Herannahen der alliierten wurden der Hauptverbandsplatz und die näher liegenden Gebäude mehrmals von Artillerie- und Granatbeschuss getroffen.

Dabei kamen in der Zeit zwischen dem 2. und dem 8. April 1945 die hier bestatteten Soldaten ums Leben.

Der Friedhof wurde neu angelegt, da die Ortschaft Brün noch keine Begräbnisstätte hatte. Gemeinsam mit den Soldaten ruhen hier noch ein unbekannter Zivilist und ein russischer Kriegsgefangener.



Nachdem einige Soldaten umgebettet wurden, verblieben bis zum heutigen Tag 17 Gräber.

Auf Anregung und unter Leitung des Majors des St.-Matthias-Schützenvereins Brün, begannen Brüner Mitbürger, unterstützt durch Sponsoren und und auch mit Hilfe der Gemeinde Wenden, ab dem Jahre 2002 eine umfangreiche Umgestaltung der Anlage.3)

Weiterhin sind die Gefallenen beider Weltkriege der Gemeinde verzeichnet:

1914 – 1918

August Stahl 15.11.1914
Peter Kaufmann 19.11.1916
Valentin Fester,
Hoffnung 22.11.1916
Paul Reuber 30.11.1917

1939-1945

Hubert Stracke 09.07.1941
Albert Bona 26.07.1941
Heinrich Alfes 27.08.1942
Wilhelm Halberstadt 06.02.1943
Friedrich Kaufmann 18.03.1943
Ewald Wacker 14.03.1943
Paul Wazik 19.11.1943
Josef Albert Reuber 10.09.1943
Karl Freiberg Frühjahr 1944
Paul Horn 24.08.1944
Peter Reinery 11.10.1944

Vermisste:

Karl Alfes, Eberhard Kleine
Paul Reuber, Johann Schneider
Albert Wacker

In der Wendernerhütte nach Kriegsende in der Panzersperre umgekommen:

Albert Müller

Diese kleine gemeindeeigene Kriegsgräberstätte präsentiert sich in einem gepflegten und würdigem Zustand. Wege und Gräber sind gepflegt. Die Namen und die Lebensdaten der hier Bestatteten sind gut lesbar.

Innerhalb des Ortes weist ein schlichter Wegweiser auf die Kriegsgräberstätte hin.

- 1) [https://de.wikipedia.org/wiki/Wenden_\(Sauerland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wenden_(Sauerland))
- 2) <https://entfernung.onlinestreet.de/lageplan-Wenden.Brün.html>
- 3) Text der angebrachten Informationstafel

Besuch am 15. Oktober 2019



Infotafel am Eingang zur Kriegsgräberstätte